

BRICS-Gipfel 2025: Eine neue Ära der Einigkeit des globalen Südens in Rio

BRICS-Gipfel in Rio: Trotz der Herausforderungen der Expansion entsteht eine geeinte Front. Wegweisende Vereinbarungen zur Reform des UN-Sicherheitsrats und des IWF signalisieren einen starken Vorstoß des globalen Südens für eine multipolare Welt.

RIO DE JANEIRO, Brasilien – 6. Juli 2025

Der 17. BRICS-Gipfel hat offiziell im pulsierenden Badeort Rio de Janeiro begonnen und erregt in einer Zeit intensiver internationaler Veränderungen weltweit große Aufmerksamkeit. Trotz eines verregneten Starts und einiger letzter Verhandlungspunkte auf der Tagesordnung bleiben die Erwartungen an einen „großen Erfolg“ bemerkenswert hoch. Das diesjährige Treffen verspricht ein entscheidender Moment zu werden, denn die Delegierten kommen aus dem gesamten erweiterten BRICS-Block und den Partnerländern und signalisieren einen entschlossenen Vorstoß für eine integrativere und nachhaltigere Weltordnung.

Der russische Außenminister Sergej Lawrow ist bereits eingetroffen, und Präsident Wladimir Putin nimmt per Videoschaltung teil. Auch der indische Premierminister Narendra Modi ist zu seinem vierten Besuch in Brasilien eingetroffen, um neben dem Gipfel die bilateralen Beziehungen in den Bereichen Handel, Verteidigung und Energie zu stärken. Der iranische Außenminister, Abbas Araghchi, ist ebenfalls anwesend. Während frühere Berichte darauf hindeuteten, dass die Präsidenten Chinas, Russlands, Ägyptens und des Irans nicht persönlich anwesend sein würden, bestätigen die letzten Aktualisierungen die Anwesenheit wichtiger hochrangiger Vertreter, was das anhaltende Engagement der Gruppe unterstreicht.

Eine vereinte Front: Durchbruch bei der Reform der Global Governance

In einem bedeutenden Schritt in Richtung Konsens haben sich die Diplomaten der BRICS-Gruppe im Vorfeld des Gipfels erfolgreich auf eine gemeinsame Erklärung für ihre Staats- und Regierungschefs geeinigt. Diese Errungenschaft ist besonders bemerkenswert, wenn man bedenkt, wie schwierig es ist, eine gemeinsame Basis unter den schnell wachsenden Mitgliedern zu finden, zu denen nun Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika, Ägypten, Äthiopien, Indonesien, Iran, Saudi-Arabien (mit Gaststatus) und die VAE gehören. Diese gemeinsame Erklärung unterstreicht das Bekenntnis der BRICS zur Einigkeit, selbst bei umstrittenen geopolitischen Themen, die sich zuvor als schwierig erwiesen hatten, wie der Konflikt im Nahen Osten und die Reform des UN-Sicherheitsrats.

Einer der bedeutendsten Durchbrüche betrifft die Reform des UN-Sicherheitsrates. Die Unterhändler, die um eine gemeinsame Sprache in Bezug auf die Vertretung Afrikas gerungen hatten, haben sich Berichten zufolge darauf geeinigt, Sitze für Brasilien und Indien zu befürworten, während sie offen ließen, welches Land die Interessen Afrikas vertreten sollte, um interne Differenzen zu überwinden. Dieser pragmatische Ansatz ermöglicht Fortschritte und trägt gleichzeitig den Empfindlichkeiten innerhalb des afrikanischen Kontinents Rechnung.

Gleichzeitig haben die Finanzminister der BRICS-Staaten einen einheitlichen Vorschlag für Reformen des Internationalen Währungsfonds (IWF) angekündigt, was eine historische Premiere für die Gruppe darstellt. In ihrer gemeinsamen Erklärung fordern sie eine neue Verteilung der Stimmrechte und ein entschiedenes Ende des traditionellen europäischen Managements an der Spitze des IWF, ein System, das als „anachronistisch“ und „untauglich für die aktuelle Weltordnung“ gilt. Sie plädieren für eine neue, nach Wirtschaftsleistung und Kaufkraft gewichtete Quotenformel, die darauf abzielt, einkommensschwache Länder und Entwicklungsländer in der globalen Finanzarchitektur besser zu vertreten. Diese einheitliche Haltung zur Reform der vom Westen dominierten Institutionen zeigt das wachsende diplomatische Gewicht der BRICS und ihre Entschlossenheit, für den globalen Süden zu sprechen.

Einen neuen Kurs einschlagen: Die Vision der BRICS für eine multipolare Welt

Das Motto des diesjährigen Gipfels, „Strengthening Global South Cooperation for More Inclusive and Sustainable Governance“ (Stärkung der Zusammenarbeit des globalen Südens für eine integrativere und nachhaltigere Regierungsführung), bringt das übergreifende Ziel der BRICS auf den Punkt. Viele in der BRICS-Gemeinschaft betrachten die Bewegung als die beste Hoffnung der Menschheit an einem kritischen Scheideweg und bieten ein alternatives Regierungssystem zu dem, was als „räuberischer Angriff des westlichen oligarchischen, neokolonialen, imperialistischen Systems“ beschrieben wird.

Diese Alternative zielt darauf ab, Freiheit, Wohlstand und Frieden zu fördern, sich von den bestehenden globalen Hierarchien zu lösen und eine multipolare Welt zu unterstützen. Einem Analysten zufolge stellt die BRICS-Gruppe mit ihrer „reichen Vielfalt“ an Volkswirtschaften und Kulturen tatsächlich einen „Mikrokosmos der Welt selbst“ dar und ist in einer einzigartigen Position, um bei der Schaffung neuer globaler Rahmenbedingungen eine Führungsrolle zu übernehmen.

Die brasilianische Präsidentschaft hat eine entscheidende Rolle bei der Positionierung der BRICS als eine wichtige Kraft bei der Reform der Global Governance und der Überbrückung von Gräben innerhalb des globalen Südens gespielt. Die von Brasilien für diesen Gipfel vorgeschlagenen Haupttagesordnungspunkte sind sehr pragmatisch. Dazu gehören die Förderung von Handel und Entwicklung durch alternative Zahlungssysteme, die Regelung globaler KI-Systeme, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen dem globalen Süden im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die Entwicklung weiterer Finanzierungsstrukturen für Klimainitiativen und die Verbesserung der Governance innerhalb der BRICS-Gruppe selbst.

Besonderes Interesse besteht an neuen Ankündigungen zu alternativen Finanzierungsstrukturen, die auf jüngsten Fortschritten wie einem Rahmen für die Klimafinanzierung, der Einrichtung von Tropenwaldfonds und der Genehmigung bedeutender Investitionen in grüne Energien durch die Neue Entwicklungsbank (NDB) aufbauen. Erwartet wird auch eine neue Initiative zur Einrichtung multilateraler Garantiefonds zur Senkung der Finanzierungskosten und zur Mobilisierung von Investitionen, die in einer Zeit, in der der globale Süden mit Schuldenkrisen und geringerer Unterstützung durch den globalen Norden konfrontiert ist, dringend benötigte Entwicklungs- und Klimafinanzierung unter Führung des Südens bereitstellen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass auf dem Gipfel auch kritische wirtschaftliche Themen erörtert werden, darunter:

- Liberalisierung des Handels, um protektionistischen Bestrebungen entgegenzuwirken.
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen regionalen Integrationsblöcken und Entwicklungsinstitutionen, um Handel und Investitionen zu erleichtern.
- Beschleunigung der Entdollarisierung und Einführung neuer Zahlungssysteme in nationalen Währungen als Vorbereitung auf eine „Post-Dollar-Ära“.
- Auseinandersetzung mit den US-Zöllen und Gewährleistung einer unterbrechungsfreien Lieferkette, insbesondere für wichtige Seltene Erden.
- Überlegungen zur künftigen Energiesicherheit und zu den Öl- und Gaspreisen angesichts der Mitgliedschaft großer Energieproduzenten wie Russland, Iran und Saudi-Arabien.

Botschaften der BRICS-Gemeinschaft als Wegweiser und Hoffnungsträger

Der Think-BRICS-Kanal hat eine Reihe von Botschaften von Experten, Kollegen und Freunden zusammengestellt, die den BRICS-Führern auf diesem Gipfel als Wegweiser dienen und ihre Hoffnung zum Ausdruck bringen. Diese Stimmen, die verschiedene Perspektiven aus dem globalen Süden und darüber hinaus vertreten, fordern die Staats- und Regierungschefs auf, mit „Klarheit, Souveränität und Vision“ zu handeln und Institutionen aufzubauen, die ihren ehrgeizigen Worten entsprechen. Viele betonen die Notwendigkeit, dass die BRICS ihren eigenen Kurs entwickeln, anstatt einfach westliche Institutionen zu kopieren, und sich auf die Erweiterung ihres Netzwerks und die Entwicklung ihrer eigenen Infrastruktur, Finanzsysteme und Zahlungsmethoden konzentrieren.

Zu den konkreten Appellen an die Staats- und Regierungschefs gehören:

- Entschiedene Ablehnung der derzeitigen geopolitischen Maßnahmen, die zu globalen Konflikten führen könnten.
- Nutzung der BRICS als Plattform, um eine neue internationale Sicherheits- und Entwicklungsarchitektur vorzuschlagen, die die Interessen aller Nationen berücksichtigt.
- Aufrechterhaltung des Zusammenhalts und des eigentlichen Zwecks der BRICS – die Gestaltung eines wirksamen Multilateralismus in einer multipolaren Welt – auch bei wachsender Mitgliederzahl.
- Förderung einer integrativen Welt durch die Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen dem globalen Süden und dem globalen Norden.

Der 17. BRICS-Gipfel in Rio wird von der Welt mit großem Interesse verfolgt. Die bedeutenden Vereinbarungen zu den Reformen des UN-Sicherheitsrats und des IWF signalisieren ein starkes Zeichen der Einigkeit und einen entschlossenen Vorstoß des globalen Südens zur Neudefinition der Global Governance.

Mit seiner wachsenden Mitgliederzahl und seiner ehrgeizigen Agenda ist BRICS bestrebt, den Weg zu einer gerechteren, multipolaren Welt zu ebnen und die Bühne für entscheidende Diskussionen zu bereiten, die die Zukunft der internationalen Beziehungen und der globalen Entwicklung bestimmen werden.